ber noch en beißen auwurm, sich nicht sische auf an einen feln und fünf bis rpfen ein nd Haten

gebrillt ann. ptember inem Ge= che Stim= em Glas-, Somag

eler Eiche

ne Rolle

t Rampf,

nicht nur wer ber-

rivatbant Ifenbed's oter Bant ußen errte. ınzufehen örfe ant ftehender nur auf ändert. chluß ein s verlief

inie fette pereinzelt er Bant Deutsche chönherr, ger Gas 206 bis , 71 Ra. 208-218;

nguantin

chen No=

Leipzig.

6 Uhr. Rinder= Bund. r. 71.

ienst. henbund

der Be= n Allinda h zu be=

Eurnrat.

ben

Ver= mit

ebote

c. 27.

en Piße und ieken und

ogerie.

# MIBRAICT

Ericeint wochentlich biermal, am Montag, Mittwoch, Freitag und Connabend. - Begugspreis: Durch unfere Trager monatlich 1.50 Mart einfol. Buftellungsgebühr, burch bie Boft bezogen 1.50 Mart außer Buftellungsgebühr. Drud und Berlag: Buchdruderei C. Bernhard Dtt, 3monis. Inhaber und verantwort-Hoer Schriftleiter: Carl Bernhard Dtt, 8monik. Gefchaftsftelle: Bosnit, Martt 171. Fernfprecher Rr. 23. Boftich. 4814 Leipzig.

~.~.~.~.~ Der "Bwönittaler Ungeiger" ift bas meiftgelefene Blatt in 8monis, Riebergwonis, Ruhm baibe, Lentersborf, Burgftabtel. ~,~,~,~,,



~~~~~~~~~~ Beiteres Berbreitungsgebiet: Dorfdemnit, Thalheim, Binge borf, hormersborf, Anerbach, Gornsdorf, Meinersdorf ufm. ~~~~~~~~~~~~

Dieses Blatt enthält die amtlichen Befanntmachungen des Amtsgerichts und der städtischen Behörden zu 3wönig

Ungeigen: Die fiebengefpaltene Dillimeter-Beile 7 Pfennige, für Beidaftseröffnungs., Familien. und Finangangeigen 8 Biennige. Die breigefpaltene Millimeter . Beile im Reflame. teile und im amtlichen Teile 20 Pfennige. Bei Bieberbolung Preisermäßigung nach Bereinbarung. Bei Ronturfen, Rlagen, Bergleichen und Bielüberichreitung fallt jebe auf Anzeigen gewährte Preisermußigung meg. In Diefem Falle Berechnung bes Beilenpreifes am Tage ber Sahlung.

Mr. 205

Mittwoch den 3. Oktober 1928

53. Jahrg.

und Vaterland. Heimat Hus 3monig ben 3. Oftober 1928.

Mertblatt für ben 4. Oftober. 605 | Mondaufgang Sonnenaufgang 1732 | Monduntergang Connenuntergang

1669: Der Maler Rembrandt gestorben.

- Sänglingsfürsorge am Freitag den 5. Oftober 1928 im Gemeindeamt Niederzwönig von 1-3 Uhr.

- Rinderheim Sormersdorf. Die Rinder der 6. Berpflegreihe treffen am Donnerstag den 4. Ottober 1928, mittags 12,41 Uhr, auf bem Bahnhof in Stollberg ein. Die Eltern wollen ihre Kinder zu diesem Zeitpunkt am Bahnhot in Stollberg in Empfang nehmen.

Chemnin. (Aus Rlatich ins Buchthaus.) Bie leichtfertig heutigen Tages die Menschen einen Eid behandeln und welche furchtbaren Folgen aus einem einzigen unbedachten Worte entstehen können, erhellt wieder einmal eine Meineidsverhandlung vor dem hiesigen Schwurgerichte. Der Butterhand= ler Hugo Fidt in Ehrenfriedersdorf hatte sich im Juli ver= gangenen Jahres bor feinem Grundstude mit feinem Cohne, dem 21 jährigen Schweißer Erich Hugo Fickl, und dem 21= jährigen Kalkarbeiter Alfred Johannes Lindner unterhalten, als fein Rachbar einen Gimer Scheuerwaffer hinterm Saus ausschüttete. Darauf sagte der Butterhandler: "Jett schütten fie wieder ihren . . . i eimer aus!" Das Wort, mas er da= bei gebrauchte, war gewiß nicht schön, aber der Erzgebirgler ift nun einmal nicht fo feinbesaitet. Trogoem erfolgte eine Beleidigungstlage, und Lindner beschwor als Beuge, daß be= jagtes Wort nicht gefallen fei. Ein Meineidsprozes war die Folge, und die drei Männer bugen heute die an sich fo harm= lose Unterhaltung mit Zuchthaus. Lindner wegen Zeugen= meineids mit einem Jahr, ebenso Fidt jun. wegen Berlei= tung jum Meineid und Fidl fen. als die Haupttriebfraft mit einem Jahre zwei Monaten Zuchthaus, und wenn es nach dem Staatsanwalt gegangen ware, ware gegen fie wegen Fluchtverdachts sofort vollstreckbarer Haftbefehl erlassen wor=

Spigfunneredorf. (Antauf des "Großen Steines".) Der Spigfun= neredorfer Stein in der südöstlichen Lausit - oder auch "Großer Stein" genannt — nimmt unter den Phonolith= maffen diejes Grenzgebietes eine besondere Stellung ein. Er ift unbewaldet und bildet einen ichroffen, felfigen Doppel= gipfel. Der Stein ift in plumpen Saulen abgesondert. Der Gipfel trägt ein trigonometrisches Signal. - Die Gemeinde, die den Stein in ihrem Gemeindesiegel verewigt hat, hat sich zu einer gang besonders anzuerkennenden Tat entschlos= fen. Sie hat den "Großen Stein" angekauft, da die Gefahr des Abbaues bevorstand. Der Landesverein Gadfischer Betmatschutz hat in Anerkennung dieser vorbildlichen Tat der Rettung eines in Geschichte und Kultur veranterten Wahr= zeichens einen größeren Geldbetrag zu dieser Tat gestiftet unter der Bedingung, daß die dauernde Unversehrtheit des Naturdenkmals grundbücherlich eingetragen wird. Die rüh= rige Gemeinde und ihre für die Erhaltung der Schonheiten begeisterten Leiter darf man zu dieser Naturschutztat beglüdwünschen. Ift es doch durch ihr tatfräftiges Gingreifen möglich gewesen, den Spigtunnersdorfer Stein uns und tom= menden Geschlechtern zu erhalten. Es darf erwartet werden, daß zu den nicht unerheblichen Ankaufskoften auch der Bezirksberband Zittau in Berücksichtigung der Bedeutung des Naturdenkmales für das gesamte südöstliche Grenzland betträgt. Dies darf um so mehr erwartet werden, als Herr Amtshauptmann Kahmann sich in dankenswerter Beise beim Landesverein Sächsischer Heimatschutz sowohl, als auch beim Ministerium des Innern für die Erhaltung des Raturdent= males einsette.

Dresben. (Giferne Sochzett.) Der hier im Ruhestande lebende ehemalige hainicher Kantor Werner und feine Chefrau fonnten das feltene Teft der Gifernen Sochzeit feiern. Werner fteht im 90. Lebensjahre und feine Frau im 91.

Meißen. (Im Streit erftochen.) Auf der Meißener Gisenbahnbrücke hat sich ein entsetlicher Borgang zugetragen. Der 20 Jahre alte, in Reuförnewit wohnhafte Arbeiter Hermann Winter und fein Freund überschritten die Elbbrude. Mitten auf der Brude überholten sie den im Anfange ber zwanziger Jahre stehenden Galvaniseur Kurt Lindner, der sich gleichfalls in Begleitung von zwei Arbeitstollegen befand. Alle vorgenannten Personen sollen gubor in einer Alt-Meißener Gaftwirtichaft gewesen sein und bort schon Streitigkeiten gehabt haben. Es tam nun zwischen Lindner und Winter erneut jum Bortwechsel, ber in Tätlichkeiten ausartete, in beren Berlaufe Lindner dem Winter ein Taschenmeffer in den Unterleib ftieg. Winter brach tot gufammen. Der Defferftecher wurde festgenommen.

Leipzig. ("Die richtige Ernährung.) hier ift die im Ringmeffehaus zu Leipzig untergebrachte Ausftellung "Die richtige Ernährung" im Beifein von Bertretern der staatlichen und städtischen Behörden sowie gahlreicher Arzte feierlich eröffnet worden. Die Ausstellung zeigt auf breitem Raume ben Weg, den man zu geben hat, um die zur Verfügung stehenden Rahrungsmittel durch Zubereitung richtig auszunüten, und auch den Weg, auf dem mit geringsten Kosten eine nahrhafte Mahlzeit hergeftellt werden fann.

Leipzig. (Der Flugtag in Modan ver= regnet.) Der große Flugtag, der auf dem Flugplat in Mockau angesett war, ift verregnet und konnte nicht abge= halten werden.

(Inbetriebnahme ber neuen Bahnhofsanlagen.) Die Anlagen bes Glauchauer Bahnhofes wurden voll in Benutung genommen. Der Bahnhof, deffen Fertigstellung sich infolge der Inflations= zeit fehr verzögert hat, ift eine Mufteranlage geworben. Alle technischen Errungenschaften und Erfahrungen der Reuzeit find verwertet, fo daß die Betriebsficherheit gewährleiftet ift.

Löban. (Beihe eines Gbert=Gebentstein 3.) Unter Beteiligung von etwa 800 Personen fand in schlichter Beise bier die Beihe eines Gedenksteins mit dem Medaillonbildnis des ersten deutschen Reichspräsiden= ten Ebert statt. Die Beiherede hielt Redakteur Bombach Löban. Erfter Bürgermeifter Dr. Ungethum übernahm den Denkstein, der sich in der Rabe des früheren Seminars befindet, in die Obhut ber Stabt.

#### Tagungen in Gachsen

Bufammentunft ber Antoreparateure.

Rürglich fand anläglich ber Jahresschau in ber Dresbener Ausstellung eine Zusammenkunft ber Antoreparateure aus ben Begirten Dresben, Chemnit, Banten und Berlin ftatt. 3m Unschluß an die Referate ber Geschäftsführer über "Intereffengemeinschaft oder Junung" und "Zusammenschluß des säch sischen Kraftwagenreparaturgewerbes" wurde einstimmig foli gender Beschluß gefaßt: "Die Berjammlung ift einstimmig ber Aberzeugung, daß das Antomobilreparaturgewerbe ein felb. ständiges Gewerbe ift, beffen Intereffen insbesondere burch Gründung eigener Innungen bertreten werden. Gie fteht ferner auf dem Standpunkt, daß ein Bufammenfchluß ber Reparaturvereinigungen Sachsens in Form eines Landesberbanbes ber Antoreparaturorganisationen balbigft erftrebt werben muß." Anschließend fand die Besichtigung der Autoreparaturwerkstatt in der Ausstellung statt.

## Erzgebirgsvereins-Jubiläum in Schneeberg.

Es war ein trüber Sonntag, der über der schlummernden Bergstadt heraufzog. Dicht lagen die Rebelschwaden in den Tälern und in Gaffen und Stragen der Stadt. Da -fcholl durch die Morgenfrühe der Wedruf der Bergkapelle. Wie ge= harnischte Stoftruppen schritten die Marichtone über den Marktplat, wie Freundesschritt klang es durch die Gaffen, und wie auf Samtpfötchen schlichen die Weisen über Flur und Treppen in die Kammern der Schlafenden. Bald war Schneeberg auf den Beinen. Bas icheren den Frohgemuten Wind und Wetter. Festfreude fann fein Regengeriesel und tein mieses Gesicht vertreiben. Da und dort stoßen eingezo= gene Fahnen erneut in die Lüfte. In Kränzen und Blumen blättert der Morgenwind. Schon find die ersten Wanderer unterwegs. Ein Wagen nach dem anderen kommt pruftend und stöhnend steile Wege herauf. Hin und her flutet die Menge unentwegt freudiger Festwallfahrer. Liebende Sande bringen ben erften Gruß ben Grabern der Stifter, Rrangspenden für Dr. Röhler, Hartel, Dr. Frey und Dr. Gilbert Mittlerweise tauchen im Gewühle der Paffanten die erften

## Eine feste Grundlage

schaffst du dir und deinen Angehörigen, wenn du regelmäßig sparst bei der

Städtischen Sparkasse Zwönitz

Uniformen auf, es find Blaufarbenwertler in Barademon= tur mit Löffel, Rechen, Rührer und anderen Berufssymbo= len. Bald folgen andere im fcmarzen filberverbramten Rleid, die Berginappen mit Sammer und Schlägel, der Bergaufzug gruppiert sich. Um "Alten Schützenhause" ballt sich zum Menschenknäuel, was sich auf der Hartensteiner Strafe in beängstigender Fülle heranschiebt. Immer zahlreicher wer= den auch die Herren im hohen Sut. Zuguterlegt kommen dann die Anappen mit den Reffelpaufen, und jest fann's losgehen. Mit Reffelpaufen und Schellenbaum marichiert ber herrliche Bergaufzug durch die Ropf an Ropf spalierstehende Menge, ein farbenprächtiges Bild aus Schneebergs Glang= tagen, eine wehmütige Erinnerung an versunkene Berclich= feit.

Rad dem Testgottesdienste marschiert die Bergparade in feierlichem Zuge mit der unabsehbaren Boltsmenge geraden= wege jum Dr.=Röhler=Blat, wo ein Gedentstein an diefen hochverdienten Mann, den eigentlichen Gründer des Bereins, feiner Enthüllung harrte. Unter den mächtigen Baumfronen sammelten sich die Bertreter der Zweigvereine mit Gaften und Gönnern. Aus dem ehemaligen Geminar flangen Die vollen Attorde der alten Orgel über den Plat hin, als die Kapelle der Berginappen verstummt war. Dann trat Pfarrer Quider, der erfte Borfigende des Erzgebirgsvereins, an den noch verhüllten Gedentstein. Seine Worte galten bem Wirten und den Berdiensten des Berblichenen, deffen Grab= mal man am Morgen bereits mit Kranzspenden geschmückt hatte. Sier an der Stätte, wo Dr. Röhler ein Menschenleben lang der Heimat diente, hat innige Dantbarkeit ihm ein ichlichtes Denkmal errichtet, einen Blod aus heimischem Gra= nif mit den Zeichen des Erzgebirgsvereins auf goldig leuch tendem Grund und der furgen, aber bedeutsamen Inidrift: 1878-1928. Dr. Rohler, Grunder und Boritgender, 1878 bis 1899, der Erzgebirgsverein. Die Hülle fiel. In einem durch Regengewölt brechenden Sonnenstrahl leuchtete die Inschrift auf, und aller Saupter entblößten fich. Dann übergibt Bfar= rer Löscher den Gedentstein dem Schutz und der Pflege der Stadt. Bürgermeifter Dr. Kleeberg übernimmt das Denkmal gu treuen Sanden der Stadt mit ernftem Worte.

Bum zweiten Male fah der prachtvoll geschmüdte Caal in der "Goldenen Conne" die Teftgafte jum Seftatte versammelt. Auf der in besonders reicher Zier prangenden Buhne am Ch= rentifd, der Bereinsvorstand, im Gaale felbft fein Blauchen mehr frei. Der Mannergesangrerein "Liedertafel", bon Ran= tor Junghans geleitet, bot einen "Beihegesang" von Frang Wagner. Bürgermeifter Rojenfeld-Chemnig begrüßt den Borftand, die Chrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gafte mit einem berglichen Glücauf! Bürgermeifter Dr. Rleeberg geht in feiner Unfprache von einem Worte Goethes aus, das jum Gedenken an den Besuch des Dichters vom 15. bis 19. August 1786 am Portal des Rathauses eingegraben wurde: Wenn Du der Stunde dienft, beherrichft Du die Beit . . . Diefer Dienft an der Stunde mit dem in Ewigefit bleibenden Erfolg, beide feien fennzeichnend für das große Wert des Erzgebirgsvereins. Heimattreue und Beimatliebe waren die Triebjeder der Gründer, fie find heute die Frucht jener Mii= ben. Gine Anerkennung ftellt der Beichluß der städtischen Rörperichaften dar, den einzigen noch lebenden Mitbegründer des Bereins, den Chrenbeisiger des Gesamtvorftandes, Geminaroberlehrer i. R. Lorens, mit dem Chrenburgerbrief ber Stadt auszuzeichnen.

Nach der Festansprache Pfarrer Löschers brachte die große Schar der Gratulanten ihre Glückwünsche zum Ausdrud, dann folgten verschiedene Chrungen. Bu Chrenmitglie= dern werden ernannt: Amtshauptmann Dr. Benus (früher Annaberg, jest Dregden), Oberregierungs=Baurat Rohleder= Chemnit, Oberlehrer Lichtenberger=Olbernhau, Schuldireftor Beinide = Auguftusburg, Sandelsdirettor Schufter = Bodau, Drudereibesiger Hartmann=Schwarzenberg, Anton Gunther, unser Erzgebirgsfänger aus Gottesgab, Oberlehrer Max Wen= Bel-Chemnit, Studiendireftor Riffinger-Darmftadt und Brofurift Bolfram=Auffig.

Weitere Ehrungen werden zuteil dem Kassierer, Oberfor= fter Hegmann, deffen Bild im Berghaus auf dem Auersberg, und Bürgermeifter a. D. Rojenfeld, deffen Bild im Schwar= tenberghaus angebracht werden foll.

Alls Abichluß der 50-Jahrfeier des Erzgebirgsvereins fand am Montag vormittag auf dem Fichtelberge die Weihe bes Chrenmals für die im Weltfriege gefallenen Mitglieder bes Bereins statt. Der Fichtelberg prangt im Winterschmud, da ftartes Schneetreiben herricht. Die Baume haben bereits Rauhfrost angesett. Das Chrenmal befindet sich wenige 100 Meter vom Fichtelberghaus an einer Schneise. Es ist ent= worfen von Herrn Oberbaurat Rohleder-Chemnig und gebaut von Herrn Baumeister Rothe=Crottendorf. Bur Teil= nahme hatten fich außer dem Gesamtvorstand zahlreiche Mit= glieder und Freunde des Erzgebirgsvereins eingefunden. Der Borftand des Erzgebirgsvereins, herr Pfarrer Qo = ich er, hielt eine furze, von tiefen Gedanken durchzogene Weiherede, der er das Dichterwort zugrunde legte: "Wir dienen den Toten, wenn wir den Lebendigen leben!" Er gedachte der Toten, die ihre Treue zur Heimat mit ihrem Leben De= zahlt haben. Ihre Hingabe verpflichte uns, in ihrem Geiste zu wirfen. Der Bereinsvorsigende übergab das Chrenmal dem Schutze der Staatsforstverwaltung. Herr Forstmeister Sachie-Unterwiesenthal übernahm das Chrenmal und versprach, daß der sächstische Forft treuer Hüter diefes Steins fein wolle.

## Gesteigerte innenpolitische Regsamkeit

Länderkonferenz in Berlin.

Staats= und Minifterprafibenten versammelt.

Dienstag traten im Reichstanzlerpalais in Berlin bie Staats- und Minifterprafidenten ber beutiden Lander gufammen, um ben Bericht bes Reichstanglers Müller über bie Genfer Beratungen entgegenzunehmen. Die Gitzung ift bekanntlich auf ben Wunsch Banerns einberufen worben. Gie foll ben Regierungsstellen ber Lander Gelegenheit geben, fich eine Deinung über die außenpolitische Lage zu bilben und ihre Ansichten auszutaufchen.

An der Dienstagsitzung nahmen der Reichskanzler hermann Müller und die Minifter Curtius, Groner, Buerard, Hilferding, Roch, Schätzel und Gevering teil, außerbem Staatsfefretar von Schubert und die ftimm= führenden stellvertretenden Bevollmächtigten im Reichsrat sowie die Beamten des Auswärtigen Amtes, die der deut=

ichen Delegation in Genf angehört haben.

Erschienen waren ferner für Preugen Ministerpräsibent Braun, für Babern Ministerprasident Dr. Seld, für Cachfen Minifterpräfident Selbt, für Bürttemberg Dr. Bolg, für Baben Staatsprafident Dr. Remmele, für Thüringen Dr. Leutheuffer, für Seffen Staatspräsident Abelung, für hamburg Oberbürgermeister Dr. Peter fen, für Medlenburg-Schwerin Minifterpräfis dent Dr. Schröder, für Oldenburg Ministerpräsident bon Finth, für Braunschweig der Vorsitende des Staatsministeriums, Minister Dr. Jafper, für Unhalt Ministerpräsident Deift, für Bremen Bürgermeifter Dr. Donandt, für Lippe der Borfitende des Landespräsi= dinms, Prafident Drafe, für Lübed Burgermeifter Löwigt, für Mecklenburg-Strelit Staatsminifter Fre iherr von Reibnit, für Balbeck Landesbireftor Brafibent Dr. Schmieding und für Schaumburg-Lippe ber Vorsitende der Landesregierung, Staatsrat Loren 3.

#### Das Reichsfabinett

beriet Montag in der gleichen Angelegenheit. In der Situng gedachte vor Gintritt in Die Tagesordnung der Reichstanzler bes Geburtstages bes Reichspräsidenten, dem er die herzlichen Glückwünsche der Reichsregierung übermittelt hat. Das Rabinett nahm alsdann den Bericht des Staatssefretars des Auswärtigen Amtes von Schubert über die Arbeiten der Bölkerbundversammlung und des Bölkerbundrates in der Zeit nach der Abreise des Reichskanzlers von Genf entgegen. Ferner beschloß das Reichskabinett die Ernennung eines Nachfolgers im Vorläufigen Reichswirtschaftsrat für den ausgeschiedenen Reichsfinangminifter Dr. Silferding in der Person des Leiters der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik, des früheren Redakteurs des Handelsteils der Frankfurter Zeitung, Naphthali.

Shließlich wurde als Termin für die Tagung bes Ausschuffes für Berfaffungs- und Berwaltungsreform die

Beit bom 22. bis 24. Oftober festgefest.

#### Große Koalition in Preußen?

Vorbereitende Tühlungnahme.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, der bet Deutschen Bolfspartei angehört, hatte Dienstag eine Musfprache mit bem preußischen Ministerprafibenten Braun, die fich auf die Erweiterung der Regierungstoalition in Preußen und die Umbildung des Kabinetts bezog. Die Befprechung ift ber Auftatt zu ben offiziellen Berhand.

lungen über die Große Roalition. Wie es heift, trug die Deutsche Boltspartei fich icon feit längerer Zeit mit ber Absicht, in diefer Frage vorzugehen, und foll nur den 3n. fammentritt bes Preußischen Landtages, ber Dienstag ebenfalls feine Arbeiten wieber begann, abgewartet haben. Die Wahl des Reichswirtschaftsminifters Dr. Curtius gur Eröffnung der Befprechungen durch die Boltspartei erflart fich burch die enge Berknüpfung ber Roalitionsbeftrebungen in Preußen mit ber gu erwartenden Umbildung ber Reichsregierung.

#### Volkspartei gegen Stahlhelm.

Eine größere aufsehenerregende Entschließung hat foeben die Deutsche Bolkspartei gefaßt, die sich ziemlich entschieden gegen die neuerlichen Beftrebungen bes "Stahlbelm" richtet und nicht verfehlen wird, in ben nächsten Tagen zahlreiche Auseinandersetzungen herbeizuführen. Es fommt dabei namentlich in Betracht die Stellung der Bolfspartei den Deutschnationalen gegenüber, die zum "Stahlhelm" nach wie vor in ziemlich engen Be-Biehungen fteben. Der Beschluß ber Bolfspartei lautet:

Bu: Landerfonfereng in Berlin

Der Borftand ber Reichstagsfrattion ber Deutschen Bolfspartei hat fich in Unwesenheit von Mitgliedern ber Fraktion, die auch bem Stahlhelm angehören, eingehend mit ben letten Borgangen im Stahlhelm und insbefonbere feinen letzten Rundgebungen beschäftigt. Die Un= wesenden sind einstimmig zu folgender Auffaffung gelangt:

Die Deutsche Bolfspartei hat seither Die überparteilichen Beftrebungen des Stahlhelms mit Sympathie verfolgt und es begrüßt, daß auch ihre Mitglieder fich an Diefen Beftrebungen beteiligten. Mit ben neuerlichen Borgangen hat fich ber Stahlhelm indes auf das Gebiet einer von feiner früheren Zielsetzung abweichenden politischen Betätigung begeben. Dit Rüdficht auf Die fich hieraus mit Notwendigfeit ergebenben Konflifte gwischen Barteiund Stahihelmzugehörigfeit halt es ber Borftand für politisch nicht mehr möglich, daß Mitglieder ber Fraktion weiterhin bem Stahlhelm angehören."

Inwieweit diese Entschließung auf die innenpolitische Saltung der Parteien in nächster Bufunft von Ginfluß

fein wird, muß sich zweisellos zeigen.

In diesen Tagen ist auch der Jungdeutsche Orden von der jüngften Proflamation des Stahlhelms und der angeschlioffenen Organisationen abgerückt und hat bem in einem Schreiben an den Reichspräsidenten Ausbruck gegeben. Der Jungdeutsche Orden nennt unter

Forderungen folgende:

Die politische Gleichheit aller Staatsbürger und die gerechte Behandlung aller in kultureller und wirtschaftlicher Hinficht muß gewährleistet fein. Jedes Spiel mit der Wieders herftellung der Dynaftien auf bem Boden bes Legitimismus muß unmöglich gemacht werden. Plutofratische Ginflusse auf die Bolksbertretung, die Beberrichung ber Parteien durch Trufte und Ronzerne muffen ohne Ansehen der Partei beseitigt werben. Auffichtsratsmitglieber privater Erwerbsgesellschaften dürfen nicht Boltsvertreter fein. Das Roalitionsrecht aller Stände und Berufe muß für Arbeitgeber wie für Arbeitnehmer in Arbeitgeberverbanden, Innungen und Gewertschaften gewährleiftet fein.

Keine Reichszuschüffe für die Technische Nothilfe mehr.

Reichsinnenminister Gevering hat dem Leiter der Technischen Nothilfe mitteilen laffen, daß die bisher gur Verfügung gestellten Reichsmittel ab 1. April 1929 nicht mehr ausgezahlt werden. Lon diesem Termin an werden

lediglich noch Mittel gur Abwicklung bereitgestellt. Der bom Reich zur Unterhaltung der Technischen Rothilfe gur Berfügung gestellte Betrag beläuft sich auf rund zweiein= halb Millionen Mart.

#### Aleine Zeitung für eilige Lefer

\* Reichspräsident b. Sindenburg verlebte feinen 81. Geburts. tag im engften Familientreife auf feinem Jagbgut in ber Schorfheibe. Größere Beranftaltungen fanden infolgedeffen in Berlin nicht ftatt.

\* Der Borftand ber Deutschen Bolfspartei erläßt eine Erflarung, nach ber er bie Bugehörigfeit bon Mitgliebern feines Frattionen in Reichs= und in Landtag zum Stahlhelm nicht mehr für tunlich erachtet.

\* Die große Fahrt bes "Graf Zeppelin" brachte insofern eine Aberraschung, als ber ursprünglich vorgesehene Rurs nach Mittel= und Oftbeutschland verlaffen und nördliche Richtung eingeschlagen wurde. über Solland und England foll die Fahrt geben und von dort die Rudfahrt über Samburg-Berlin erfolgen.

#### Hindenburgs Geburtstag.

Teier im Familientreife.

Reichspräsident von Sindenburg beging feinen Geburtstag fern von Berlin auf feinem Jagdgut in ber Schorfheide im engsten Familienfreise. Infolgedeffen unterblieben größere Beranftaltungen in Berlin, auch die fonft übliche pruntvolle Auffahrt bes Diplomatischen Rorps, obwohl die Gefandten ber fremden Machte felbft. verständlich in geeigneter Form ihre Gludwünsche bar. brachten.

Das Reichstabinett sprach bem Präsidenten seine Gratulation in herzlichfter Form aus, der preußische Ministerpräsident Braun sandte folgendes Telegramm: "Bum 81. Geburtstag fende ich Ihnen, herr Reichspräfident, zugleich im Ramen bes preußischen Staatsminifte, riums herzlichfte Glückwünsche und aufrichtigfte Bünsche für ferneres Wohlergeben. Braun, preußischer Minifterpräsident." In ähnlicher Weise gratulierten die behördlichen Spiten der anderen Länder des Reiches. Bielfach fanden durch Korporationen und Vereinigungen Feiern ftatt. Die Stadt Berlin trug zahlreichen Flaggenschmud.

Berteilung der Sindenburg-Spende.

Die dem Reichspräsidenten anläglich seines 80. Geburtstages vom deutschen Bolfe dargebrachte Sindenburg-Spende hat satungsgemäß zum jetigen 81. Geburtstage weitere 425 000 Mark in Beträgen von durchweg 200 Mark an besonders schwerbetroffene, von den Organen der Rriegsbeschädigtenfürsorge ausgewählte Rriegsopfer ausgeschüttet. Insgesamt hat die Stiftung bisher rund 1,3 Millionen Mark an Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und Beteranen ausgezahlt.

#### Eine Anerkennung für die Reichswehr

Erlaß bes Chefs ber Seeresleitung. Im heeresberordnungsblatt wird folgender Erlag bes Chefs ber Beeresleitung veröffentlicht:

Anerfennung.

Am Ende ber Berbstübungen brangt es mich, Führern und Truppe meinen Dant und meine Anerkennung für ihre Leiftungen zu fagen. Wo ich im Gefecht, auf bem Marich und in der Unterfunft die Haltung und die Manneszucht der Truppen zu beobachten Gelegenheit hatte, fand ich sie gleichgut und vom Beifte freudiger Freiwilligfeit getragen. Die dauernde verffandnisvolle Arbeit der Kompagnie- uiw. Chefs hat hier deut-

Der Galt auf as

(4. Fortjegung.)

"Gewiß nicht, hanno! Und doch vergißt du eins. Das Beld deines Baters hat uns taufend Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, und wenn uns auf unseren Reisen der Eriftenztampf geblieben mare, dann hatte uns fo manchmal die Zeit gefehlt zum Genießen der taufend Schönheiten ber Belt. Berftehe mich recht, hanno. Der Menich fann munichlos glücklich sein ohne allen Besitz, aber leider nur braußen in den Landen, wo ihm ein gutiges Geschick gemiffer= maßen alles schenft, wo die Natur freigebig ift, nicht aber in den Gebieten der Zivilisation."

"Ich verstehe dich. Du meinft, es kommt darauf an, daß das Geld unser Knecht ist und nicht wir die Knechte des Beldes find "

"Wir verfteben uns völlig, Hanno." "Ja, Freund, und fo wird's bleiben."

Der Juwelier Martart in der Leipziger Straße mar aufs höchste erstaunt, als ihm zwei Fremde das Diadem porzeigten, das er por einigen Jahren anfertigte, und das furg nach der Ablieferung dem Befiger gestohlen murde.

"Wie tommen Gie zu dem Brachiftud?" fragte er atemlos. "Mein Name ist hanno Teffing. Sie verkauften bas Diadem por einigen Jahren meinem Bater, dem es turg darauf geftohlen murde. Mein Bater hat es wiedererhalten und mich beauftragt, es zu verkaufen."

Der Juwelier, hinter deffen Brillenglafer fich ein Paar

icharfe Augen verbargen, nicte.

"Ich mare Ihnen für eine Legitimation fehr dankbar, mein herr. Geben Gie bitte darin nur das allgemeine Digtrauen, mit dem uns unser Beruf gewappnet hat," jagte er bann verbindlich. "Bitte fehr! Gelbftverftandlich."

Sanno legitimierte fich. Der Juwelier prufte genau, und las auch das Schreiben Robert Teffings durch.

"Ich danke Ihnen, herr Teffing. Dem Geschäft fteht nichts im Bege. Gie munichen diefes Prachtftud zu vertaufen?"

"Diefes Unglücksftück. 3a!"

"Unglücksftück! Uh, ich verftehe, der Diebstahl . . ." "Mein! Diefes Stud taufte mein Bater für eine Frau, die ihn ruinierte. Es ist Ihnen doch wohl bekannt, daß die Firma Teffing fallierte."

"Nein!" fagte der Juwelier befturgt, "das ift mir nicht befannt. Das bedaure ich fehr."

"Dieses Stud. das leider zu spät zum Borichein getom» men ift," fuhr Hanno fort, "foll dazu dienen, die aus dem Konkurs verbliebenen Restschulden zu bezahlen und. wenn es möglich ist, meinem Bater noch ein kleines Existenzmini= mum in die hand geben."

Der Jumelier nicte. "Ich will diefes Stud für Gie verkaufen, herr Teffing.

Gilt der Bertauf?" "Sehr! Ich wollte es heute verkaufen."

"Das ift fatal, herr Teffing. Dann werden Sie für diefes Brachtstück nicht mehr als höchstens zweihundertundachtzigtaufend Mart löfen."

hanno hörte betroffen den Preis. "Herr Markart, das Stück hat einmal fünfhunderttaufend

Mart getoftet.

"Ich weiß fehr wohl, herr Teffing. Damals waren die Preise höher. Seit ber Diamantentruft in Sudafrita ein verhältnismäßig großes Kontingent edler Steine freigegeben hat, find die Preise niedriger. Heute würde das Diadem vierhunderttaufend Mart toften.

Hanno mußte nicht recht, was er tun follte. Unschlüffig stand er vor dem Juwelier und überlegte hin und her. Schlieflich fragte er: "Was murden Sie. herr Markart,

für das Diadem gahlen?"

"Den höchsten Preis, den Gie zurzeit erzielen können, bare zweihundertachtzigtaufend Mark. Wenn Sie mir Zeit laffen, ich will sagen, ein halbes Jahr, bann glaube ich es für etwa dreihundertvierzigtausend Mart umsetzen zu tonnen. Siervon murden gehn Prozent für meine Dienfte abgeben. Ich murde aber in Unbetracht ber besonderen Umstände darauf verzichten und meine Nettounkoften berechnen." Hanno verbeugte sich. "Ich bin Ihnen sehr verbunden,

aber ich muß es fofort verkaufen."

Der Juwelier wollte antworten, murde aber abgelenkt, denn die Tür hatte sich geöffnet und eine elegante, junge Dame trat in den Berfaufsraum.

"Good morning. Mifter Martart!" grußte fie herablaffend. Das icone Gesicht war fühl, und die blauen Augen blickten stolz.

"Guten Morgen, Frau Herzogin," dankte der Juwelier

mit einer tiefen Berbeugung. "Sie entschuldigen mich einen Mugenblid, meine herren!"

Er wandte sich der Dame zu. Man erkannte an der ganzen Urt, mit der er ihr begegnete, daß sie eine fehr gute Rundin fein mußte.

Das Gespräch murde in englischer Sprache geführt.

"Sind die beiden Ringe fertig, Mifter Martart?" "Bereits feit zwei Stunden, Frau Herzogin. Mein Gehilfe wird wahrscheinlich in diesem Augenblick im "Ablon" vorsprechen."

"Dann ift es gut, Mifter Markart. Meine Schwester wird fie in Empfang nehmen. Saben Sie meine Berbindlichkeiten zusammengestellt?"

"Sehr mohl, Frau Herzogin. hier ift die Aufstellung. Es macht gerade eintausendachthundertfiebzig Bfund."

"Dann stimmen wir überein. Sier ift ein Sched über Die Summe. Haben Sie irgend etwas Neues hereinbekommen? Aber es fame nur etwas gang Besonderes in Frage."

Der Juwelier verneinte, doch dann fiel ihm das Diadem ein. "Doch, Frau Herzogin, das schönste Stud, das ich je ver-

fauft habe, wird mir eben zum Rückfauf angeboten. Darf ich es Ihnen vorlegen?"

"Gewiß doch, herr Martart." Der Juwelier trat zu Hanno. Seine Miene mar hoff-

nungsvoll. "Bielleicht haben wir Glück, herr Teffing, und verkaufen

jest das Diadem. Burden Gie es mir einige Minuten gu treuen Händen überlaffen. Die Herzogin von Winchefton ift enorm reich, und wenn es ihr gefällt, werden wir mehr herausschlagen, als ich hätte zahlen können." Hanno überließ ihm das Diadem

Als es die Herzogin aus des Juweliers Händen in Empfang nahm, blieb das schöne Untlit genau so fühl wie porher. Sie betrachtete es lange und eingehend.

Der menschenkundige Juwelier ließ sich durch die Ruhe nicht täuschen. Und als sie das Schmudftud nach eingehendem Studium auf die Glastafel des Berkaufstisches legte, mußte er, daß das Stüd gefallen hatte und daß Geneigtheit zum Rauf bestand.

"Ich will zehntaufend Pfund dafür anlegen," fagte die

Herzogin turz und bestimmt. Markart ichüttelte lächelnd den Ropf, nahm das Stud wieder in die hand und schickte sich an, dem Eigentümer das

Diadem wieder gurudzugeben. "Diefes Diadem ift mir vor drei Jahren mit fünfundzwangigtaufend Pfund bezahlt worden, Frau Berzogin."

(Fortsetzung folgt.)

lich ficht fonberer Muf und Tri Man ö reftlofen sum jün perr Re gelegent Befriebi gefprod

Die thren @ Aufnahi verbund ber ein Øffentli bereitid Sch gezogene land an Fri

Frega national Musschu verfende ftriellen er als fe zeichnet. den foll, Industri daß die

für die

lenaussd

fapitän

201

fteht. Bur & einzelne delt es i Peripett Bor alle berg un gen. Zu Berbind tern auf men die Duftrielle zunehme wird nid ,,230 a

langt,

mien t

den de

Entidy

bisher

geben

müßte.

Die K seines B (gemeint von ihr Frage a Borftoge Beseitigi Die 3 These H fondern genbergf ten diefe îtürmend menschlic tionaler und zäh ren und nur gan fere Heb

den, foni

genberg

partei in

sen vom

fat der s

Mach b

deln. Im Taxen e sprochen. Ansicht

Die Möt

mann ho

beftens e

tursbern

270 000 9 Bierte Aus ber daß auch vagen Gi ausgefüh Beteiligte Geldgebe Sauptma mit ber S ichaft art

Aufr Der frühere sich nach auch übe "Die Errettun ohne die beharrt !

tellt. Der othilfe zur d zweiein=

. Weburts. ut in der gedeffen in t eine Er. ern feiner

helm nicht ofern eine furs nach Richtung d foll die urg-Ber.

inen Gein ber lgedeffen aud die matischen ite selbst. de baren feine reußische

egramm:

eichspräsminifte. Bünfche Ministerbehörd-Vielfach 1 Feiern nschmud. 80. Ge denburg-

urtstage 00 Mari nen der fer auser rund shinter-

wehr rlaß bes

rern und für ihre rsch und Truppen und vom nde ver= ier beuts

einen, an der r gute

r wird hteiten g. Es

n Ge=

Udlon"

nmen? diadem e ver-Darf

er die

r hoff= taufen ten zu chefton mehr

en in hl wie Ruhe gehenlegte,

igtheit te die Stüd ier das

zwan. (gt.)

lich sichtbare Früchte getragen. Ihnen gilt baber mein befonberer Dant.

Außerordentliche Anforderungen an Leitung, Führung und Truppe haben die Aufflarungsübung und die Großen Manover in Schlefien geftellt. Gie find bant ber reftlofen Singabe aller Beteiligten, vom alteften General bis sum jüngften Goldaten, erfolgreich überwunden worden. Der herr Reichspräfident wie ber herr Reichswehrminifter haben gelegentlich ihrer Unwesenheit auf bem Manoverfelbe ihre hohe Befriedigung über bas, was hier geleiftet worden ift, aus: gefprochen. Die Bivilbevölterung hat allerorts und in allen

thren Schichten der Reichswehr eine glanzende und freudige Aufnahme bereitet. Ich febe barin ein Zeichen ber engen Boltsverbundenheit auch des neuen Beeres wie ber Stellung, die fich ber einzelne Reichswehrmann burch fein Auftreten in ber Sffentlichfeit und burch ben Beift fteter freiwilliger Silfe. bereitschaft geschaffen hat.

Ich bin überzeugt, daß das Reichsheer innerhalb ber ihm gezogenen Bindungen alles bas leiften wird, was bas Baterland angefichts diefer Schranken von ihm forbern tann.

Frisch vorwärts weiterhin! Sene, General der Infanterie und Chef der Heeresleitung.

#### Hugenberg wird handeln!

3. Büntgens=Leipzig.

Fregattenkapitan a. D. Scheibe, Geschäftsführer des Deutsch= nationalen Industriellenausschusses — Borjigender dieses Ausschuffes ist bekanntlich der Abgeordnete Dr. Hugenberg versendet an eine Reihe von Personlichkeiten aus dem Industriellenlager einen längeren Auffat "Bur Klarstellung" ben er als seine personliche Auffassung zum Falle Lambach kenn= zeichnet. Wenn auch durch diese Kennzeichnung dargelegt wer= den foll, daß diese Rlarstellung nicht vom Deutschnationalen Industriellenausschuß ausgeht, so kann doch kein Zweisel sein, daß die personliche Meinung des Geschäftsführers immerhin für die Meinung des gesamten Deutschnationalen Industriellenausschusses mitbestimmend ist, um so mehr, als Fregatten= kapitan Scheibe in engfter Beziehung zu feinem Borfitenden îteht.

Bur Klarstellung werden 5 Fragen aufgeworfen, die im einzelnen beantwortet werden. Im großen und gangen han= delt es sich um einen geschichtlichen Rückblick, gesehen aus der Perspektive des Deutschnationalen Industriellenausschusses. Vor allem versucht man, die starken Angriffe gegen Hugen= berg und seine sozialreattionären Anschauungen abzuschla= gen. Bur Abwehr versucht man in durchsichtiger Form eine Berbindung zwischen Lambach und den sozialistischen Blat= tern aufzuzeigen und durch die Zitierung margiftischer Stim= men die Meinung in den Kreisen des Deutschnationalen Induftriellenausschuffes gegen Lambachs politischen Willen ein= zunehmen. Der Eingriff Hugenbergs in das Berfahren felbst wird nicht geleugnet, vielmehr damit gefennzeichnet:

"Was fein Eingreifen in die vorliegende Kontroverse an= langt, fo hat Herr Hugenberg in den maßgebenden Gre= mien der Partei überzeugend und ohne Widerspruch zu fin= den dargelegt, warum er angesichts der Tragweite der zur Entscheidung stehenden Frage im höheren Interesse feine bisher geübte, vielleicht etwas zu große Zurüchaltung auf= geben und sich in die vordere Linie des Kampfes stellen

Die Klarstellung wirft Lambach vor, daß er zum Zwede feines Borftoges gegen bestimmte Perfonlichteiten der Bartet (gemeint sind Dr. Hugenberg und Dr. Bang) und gegen die von ihnen vertretenen Anschauungen die monarchistische Frage an den Haaren herbeigezogen habe. Den Kern des Borftoges des Herrn Lambach fieht der Schreiber in einer Beseitigung der Gruppe Hugenberg-Bang.

Die Zusammenfassung beschäftigt sich dann auch mit der These Hugenbergs: Blod oder Brei?, ohne jedoch die Worte, sondern ausschließlich die Gedankengänge des bekannten Su= genbergichen Artifels zu verwenden. Bon den Berfonlichkei= ten diefer Partei wird zur Ueberwindung aller fich entgegen= fturmenden Schwierigkeiten und hemmnisse ein fast über= menschliches Maß seelischer Kraft gefordert und es wird na= tionaler Widerstandswille und Tatwille, Steifnadigkeit, Härte und zähe Kampfentschlossenheit gefordert. "Kompromignatu= ren und Opportunisten werden uns hier nicht helfen, sondern nur gange Männer, feste Herzen, Charaftere. Wenn das un= fere Ueberzeugung ift, dann gilt es nicht nur, davon zu re= den, fondern auch danach zu handeln."

Nach diesen Aeußerungen ist ziemlich sicher, daß Herr Hu= genberg die Bertretertagung der Deutschnationalen Bolts= partei im Oftober diefes Jahres benuten wird, um feine The= fen bom "Blod contra Brei" durchzusechten, denn der Schluß- | fat der Klarstellung verlangt ja von den Freunden das Sanbeln.

#### Bergmanns Bilanz.

Das "völlig fichere" Geichäft.

Im Lombardbetrugsprozeß Bergmann wurden zunächst die Taxen einiger Sachverständiger über die Warenbestände besprochen. Bei den großen Teppichstapeln handelte es sich nach Ansicht eines Sachverftandigen taum um Durchschnittsware Die Möbel hätten insgesamt rund 100 000 Mart erbracht. Bergmann habe indeffen geglaubt, die Teppiche allein feien mindestens eine Million Mark wert. Bei Vernehmung des Kon-kursverwalters ergab es sich, daß das gesamte Lager nur etwa 270 000 Mart wert war. Dieser

Biertelmillion an Aftiven fteben 3,8 Millionen Baffiven gegenüber.

Aus der weiteren Besprechung der Anklageschrift geht hervor, daß auch die Effettenspetulationen Bergmanns nur auf einer vagen Grundlage beruhten. In der Anklageschrift wird weiter ausgeführt, daß bas Unternehmen den Geldgebern von allen Beteiligten als sicher hingestellt worden fei und daß keiner die Geldgeber auch nur andeutungsweise gewarnt hätte. Einem Hauptmann seien seine letten 500 Mark abgenommen worden mit der Versicherung, das Geld sei völlig sicher, denn das Geschäft arbeite auf biefe Art schon feit 17 Jahren.

#### Gelbsthilfe der Landwirtschaft.

Aufruf bes Reichsministersa. D. Schiele. Der jetige Prafident des Reichslandbundes, der frühere Reichsernährungsminifter Schiele, verbreitete fich nach einer Schilderung ber Not ber Landwirtschafi auch über das Gebot der Gelbfthilfe und fagte dabei:

"Die deutsche Landwirtschaft ist gewillt, alle zu ihrer Errettung möglichen Wege ber Gelbsthilfe zu beschreiten, ohne die Grengen biefer Gelbsthilfe zu verkennen. Gie beharrt auf ihrer Forderung, die Erganzung durch staat

# "Graf Zeppelin" auf großer Fahrt

### Eceners Probefahrt für Amerika.

Der Dauerflug bes "Graf Zeppelin".

Friedrichshafen hat wieder einen großen Tag. Autos rafen durch die Stadt gur Berft, Arbeiter ftromen hinaus. Um 1/47 Uhr schon wird das Luftschiff klargemacht, sollen Besatung und Gafte an Bord fein. Mit Besatung und Werftangehörigen

nehmen etwa 70 Personen an der Fahrt teil.

Beim Auswiegen zeigt es sich, daß das Luftschiff noch etwas ju schwer ift. Gine Bordlute öffnet fich und unter dem Ge= lächter der Umstehenden bekommt einer von den Saltemannschaften eine kalte Dusche, daß er naß ist wie ein Budel. Ein Kommando - "Luftschiff Marsch!" - und langfam gleitet es aus ber Halle hinaus. Wenige Minuten später beginnen die Propeller gu rattern und langsam und sicher hebt sich der silberne Riese in die Luft. Auf seinen großen Flächen liegt die herbstliche Morgen= fonne. Langfam entschwindet er gegen Norden den Blicken.

Zwischen 7.55 und 8.05 Uhr überflog "Graf Zeppelin" die Münfterftadt UIm. Er nahm feinen Weg in etwa 100 Meter Sobe an den Münftertürmen vorbei, in dem Augenblick, als es vom Münsterturme gerade 8 Uhr schlug. Da "Graf Zeppelin" febr niedrig flog, konnten die Leute, Die auf dem Münfterturm Ausschau nach ihm hielten,

von oben auf ihn herabsehen.

Von Ulm aus fuhr das Luftschiff über Beidenheim-Crails= beim und Rördlingen nach Rürnberg, das es in einer Söhe von etwa 250 Meter überflog. Während des über= fliegens der Stadt funkte der Nürnberger Oberbürger= meifter Dr. Luppe folgenden drahtlofen Gruß an das Luftfchiff: "Die Stadt Rurnberg ruft dem Schöpfer und Führer des neuen Meisterwertes

ein herzlich Glüdab für alle weiteren Fahrten

zu. Luppe, Oberbürgermeifter." Um 9.30 Uhr wird ber Rurs geändert. Wolfen, Regen und ungünftige Geiten= winde laffen es geraten erscheinen, den ursprünglichen Plan, nach Mittel= und Oftdeutschland zu fahren, aufzu= geben. Zwar hat diese Anderung einige Enttäuschung hervorgerufen, vor allem auch deswegen, weil die geplante Sindenburg-Begrüßung zu seinem Geburtstag in Berlin unterbleiben mußte, aber niemand wird beswegen bem besonnenen Luftschifführer einen Tadel aussprechen. Handelt es fich doch um

eine Probefahrt, feine Zielfahrt.

Wie Dr. Eckener erklärt, wird er die Richtung nach Amster-

dam nehmen und nachts über der Nordfee und England fein. Am Mittwoch morgen foll es bann

über Belgoland und Samburg nach Berlin

geben. Bei Bamberg wurde eine scharfe Wendung nach Weften unternommen und über Würgburg Afchaffenburg erreicht. Beiter ging die Fahrt über Sanau, Offenbach und Frankfurta. M. Maing wurde nicht überflogen, sondern

das Luftschiff wandte fich nach Norden,

überflog Biesbaden und fette die Fahrt in raschem Tempo in der neuen Richtung fort. Dann ging es nach Röln und Düffeldorf und der Lauf des Rheins wies die weitere Richtung.

#### Das Luftschiff "Graf Zeppelin"

hat gestern seine große Fahrt über Deutschland bormittags 7 Uhr angetreten. Es wurden gunachft die Städte Ulm -Mürnberg — Bamberg berührt. Hier machte es plöglich eine Wendung nach Westen und flog über Franksurt a. M. -Mainz — Wiesbaden — Koblenz — Köln — Düffeldorf nach Holland. Kurg nach 6 Uhr abends freuzte es über Doorn, wo der frühere Kaiser und seine Familie das Luftschiff bevbach teten und ihm zuwinkten. Um 9 Uhr abends erreichte "Graf Zeppelin" die englische Rüste, freuzte mahrend der Racht über der Nordsee und überflog heute früh 3 Uhr Bremen. Dr. Edener fprach vom Luftichiff aus fein Bedauern aus, daß er keine andere Zeit habe wählen können. Aber ein Radio= telegramm einer frohen Zecherrunde habe ihm bewiesen, daß trot der außergewöhnlichen Zeit das Erscheinen des Luft= schiffes auch in Bremen Freude hervorgerufen habe. Am frühen Morgen wurde Hamburg erreicht und die Fahrt nach Berlin fortgesett, wo es gegen 9 Uhr erschien. In der Rabe des Schlosses wurde vom Luftschiff aus ein Blumenftrauß mit Gludwunschschreiben an Prafident v. Sindenburg abgeworsen. Für die Rundfunkhörer war es interessant, all die Mitteilungen zu hören, die bom Berliner Gender ans Luft= schiff und umgekehrt gegeben wurden. Dem Führer des Luft= ichiffes Dr. Edener wurde die Begrüßung durch den Berliner Dberbürgermeifter zugesprochen. Darauf hielt Dr. Edener eine Ansprache, in der er sich für den Willfommengruß bedankte. Dr. Edener erläuterte die Gründe des Abweichens von der ursprünglich geplanten Fahrtlinie. Es war ein Ausweichen vor dem Schlechtwettergebiete, das den Berlinern die Beobachtung unmöglich gemacht haben würde. Bon Berlin aus trat er die Sahrt in Richtung nach Friedrichshafen an, um heute nachmittag dort landen zu fonnen. Berlin hat den "Grafen Zeppelin" bet glanzendem Connenscheine beobach= ten können, mahrend um diese Zeit im Erzgebirge Rebel vor= herrschend war. Nach 10 Uhr war das Luftschiff über Leipzig.

#### Ein neuer König von Abeffinien.



Tofari, ber Regent von Abeffinien, ber im Ginverftandnis tit feiner Mutter jest jum Ronig von Abeffinien gefront verden foll.

liche Magnahmen mit der gebotenen Dringlichkeit ficher Buftellen, wo auch immer die Leiftungen der Gelbfthilfe allein nicht zum Ziele führen können. Gine Teftfebung der Preise für die Agrarprodukte durch staatliche Instanzen lehnt sie nach wie vor ab, weil Monopole bei dem heutigen Shitem zu politischen Preisen führen muffen. Die Land. wirtschaft fordert

#### grundfätzlich freie Wirtfchaft.

Die Milliardenverlufte der deutschen Landwirtschaft aber durch die Zwangswirtschaft, durch die Inflation, durch die Steuer- und Sozialpolitif und durch die Ausnahmestellung des landwirtschaftlichen Berufsstandes in der Boll- und Handelspolitif bringen eine mehr als hinreichende Rechtfertigung für unsere Forderung, bei ber Erganzung ber berufsständischen Gelbsthilfe durch staatliche Magnahmen ein besonderes Maß von Silfsstellung zu geben. Entscheidungen von großer Tragweite fteben bevor. Rur ein einiger, zu äußerster Anftrengung entschlossener Berufs ftand wird ihnen gerecht werden fonnen. Bu biefem geschloffenen und entschloffenen Zusammenfteben rufe ich die in den Landbunden vereinigte beutsche Landwirtschaft auf!"

#### Alttentatsversuch in Amerika?

Anschlag auf ben Prafidentschaftstandibaten Smith? In Rochefter gelang es zwei Italienern, fich in das Gc.

baube einzuschleichen, in bem ber ameritanische bemotratische Brafibentichaftstandibat, Gouverneur Smith, gurgeit Wohnung genommen hat. Sie fonnten bis zu ber von Smith bewohnten Bimmerflucht vordringen, wo fie jedoch von Geheimpolizisten verhaftet wurden. Giner ber Berhafteten hatte einen in ein Tafchentuch eingewickelten Revolver bei fich. Bei ber Berneh. mung gab er an, daß er den Revolver stets bei fich trage, seit: bem fein Bruder ermordet worden fei.

Brafibent Coolibge hat zum erftenmal attib in Die Brafidentenwahlen eingegriffen. Er richtete an bas republitanische Komitee des Staates Massachusetts ein Telegramm, in bem er bem ameritanischen Bolt die Bahl des republitanischen Randidaten Spover empfiehlt.

#### Keine Schädigung des Reichs.

Die Betrugsversuche ber Ariegsanleiheschieber.

Gegenüber den in der Offentlichkeit wiederholt aufgetretenen Gerüchten, das Reich fei in großem Umfang um Sunderte von Millionen bei der Anmeldung von Anleihealtbesit betrügerisch geschädigt worden, wird amtlich folgendes festgestellt:

Bum Umtaufch im Anleiheablösungsverfahren tamen Martanleihen des Reiches im Gesamtbetrage von nahezu 75 Milliarden Mart in Betracht. Als Altbefit find bisher rund 391/2 Milliarden anerkannt worden, fo bag Auslosungsrechte von nicht ganz einer Milliarde Reichsmarkmark gewährt worden find, eine Summe, die fich auf etwa 41/2 Millionen Gläubiger verteilt. Bei bem Reichs. kommiffar für die Ablösung der Reichsanleihen alten Befites find von den Altbesitanmeldungen im Inland etwa 7 Prozent, im Ausland etwa 10 Prozent der Antrage abgelehnt worden.

Unter biefen abgelehnten Antragen

befinden sich auch diejenigen, bei benen Stinnes, Ruhnert, Bela Gros, Calmon, Rothmann, v. Waldow ufw. beteiligt find und bezüglich beren das Berfahren bei ber Staatsanwaltschaft und bem Untersuchungsrichter bei dem Landgericht I Berlin geführt wird. Nach den bisherigen Ermittlungen ift also dem Reich in biefem Falle fein Schaben entstanden. Es fteben vielmehr vorläufig nur Fälle ver suchten, nicht vollenbeten Betruges gur Untersuchung.

In einigen mit ber großen Betrugsfache nicht im Bufammenhang stebenden Källen, bei benen Auslosungsrechte in einem Gesamtbetrag von rund 128 000 Reichsmark bereits gewährt waren, ift andererseits festgestellt worben, daß die Zuerkennung der Auslosungsrechte zu Un = recht erfolgt ift. Die Auslosungsrechte find guruckgefordert und bereits zu einem großen Teil, jum Beifpiel in einem Teile im Betrage von 55 975 Reichsmark, bem Reich gurückgegeben worden.

Unabhängig von den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und des Untersuchungsrichters findet bereits seit längerer Zeit

eine Durchficht von Aften

ftatt, in benen fich größere Altbesitanmelbungen befinden, ober aus besonderem Grund eine Nachprüfung angezeigt erschien. Ergeben sich irgendwelche Spuren, die einen binreichenden Unhalt für eine Strafve folgung bieten, fo wird angeordnet werben, daß mit ber Staatsanwaltschaft umgebend in Berbindung getreten wird.

#### Spiel und Sport

Sp. Das Ergebnis ber Rordlandreife Dr. Belbers mar ein Sieg und eine Rieberlage. In Biborg fiegte Belber über 1500 Meter auf ichneebededter Bahn in 4:04,9 bor Rinnunen 4:05,7. In helfingfors verlor er bagegen die 800 Meter gegen Larva, ber 1:54,8 benötigte, mahrend Belber 1:55,1 lief.

Sp. Der Bersuch, den deutschen Flugzeitreford zu brechen, mißlungen. Die amerikanischen Flieger Broot und Schlee haben ben Berfuch, ben beutschen Zeitreford zu brechen, infolge Gasolinmangels, ber burch ein Led verursacht worden war, aufgegeben. Gie landeten in Rodwell Field, nachdem fie 59 Stunden 8 Minuten in ber Luft gewesen waren.

Sp. Riefenbetrug im Traberfport. Durch die Aufmertfamfeit ber Oberften Trabrennbehörde ift jett ein Betrug aufgebedt worden, wie er größer im beutschen Rennsport bislang fich noch nicht ereignet hat. Auf den Samburger Trabrennbahnen liefen seit längerer Zeit die drei Pferde "Ebelsteins Tochter", "Goldschmieds Maid" und "Dell Watts", die zahl= reiche Erfolge erringen tonnten. Aus verschiedenen Gründen tauchte der Berbacht auf, daß diese Pferde teine deutschen Inlandstraber, fondern untergeschorbene ausländische Traber feien. Bie die Oberfte Trabrennbehörde jett feststellen tonnte, ist dieser Berdacht begründet. Denn durch die Untersuchungen wurde festgestellt, daß die drei genannten Pferde identisch find mit brei heimlich aus Ungarn eingeführten Trabern. Die Angelegenheit ift der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

#### Borse und Handel

Chemniter Biehmartt. Auftrieb: 1991 Rinder, barunter 698 Ochsen, 198 Bullen, 243 Rühe, 519 Färsen, 33 Fresser's 5627 Kälber, 406 Schafe, 2778 Schweine. Berlauf: bei Rindern und Ralbern langfam, bei Schafen schlecht, bei Schweinen mittel. Preise: Ochsen a) 59-61, b) 56-58, c) 50-54, d) 42 bis 47, e) 28-38; Bullen a) 53-56, b) 48-51, c) 43-46; Rühe a) 50-53, b) 40-48, c) 30-38, d) 20-28; Kälber a) b) 80—84, c) 74—78, d) 68—72, e) 55—65; Schafe a) 56—58, b) 50-54, c) 40-48; Schweine a) 49, b) 77-79, c) 76-79, b) 77-78, e) 72-75; Sauen 64-74.

Leipziger Brobuttenborfe. Weigen, inl., 74,5 Rg., 204-210; Moggen, hief., 70 Rg., 220-226; Sandroggen, 71 Rg., 222-228; Commergerite, inl., 240-260; Wintergerfte 208-218; Safer, nen, 208-222; Mais, amerit., 224-228, Mais, Cinquantin, 242-248; Raps 320-330; Erbsen 350-430. Die amtlichen 920tierungen lauten für prompte Bare Paritat frachtfrei Leipzig. Alles bezahlt und Brief.

"Der brennende Bald." Wie bereits angefündigt, wird der Film "Der brennende Wald", den die Metro-Gold= whn=Mager in Deutschland durch die Parufamet heraus= bringt, am Donnerstag und Freitag im hiesigen Lichtspiel= theater zur Aufführung gelangen. Dieser Film ift in man= cherlei Sinficht bemerkenswert. Zunächst besitt er einen un= glaublich malerischen und dramatischen Sobepunkt in einer Waldbrandizene, die technisch und fünstlerisch eine Gipfel-

leistung darstellt. — Beiter spielt in ihm Renée Adorée die Hauptrolle, Renée Adorée, dem deutschen Bublitum bekannt aus "La Bohéme", "Mr. Wu" und "Wanderzirkus". Ihr Partner ift der junge Spanier Antonio Moreno, der fich mit diefer Leiftung in die erfte Garde der großen Stars gefett hat. Der Film wird sicher ein dantbares und beifallsfreudiges Bublifum finden.

#### Rirdennadrichten für 3wonig

Freitag Kirchgemeindevertretersitzung nachmittags 6 Uhr. Sonntag den 7. Oktober heiliges Abendmahl und Rinder= gottesdienst und Sammlung für den Evangelischen Bund.

Friedenstirche, Methodiften- Gemeinde Feldftr. 71. Donnerstag den 4. Oftober, abends 8 Uhr, Gottesdienft.

Rirdennadrichten für Riederzwönig Mittwoch den 3. Oftober, abends 8 Uhr, Jungmädchenbund

Vereins-Nachrichten.

#### Bereinsabend im Pfarrhause.

Regler=Berband 3monistal.

Sonnabend den 6. Oktober, 20,30 Uhr, Bersammlung im Geljenkeller. Allfeitiges Ericheinen erwünscht.

## Geschäftseröffnung.

Hiermit geben wir der geehrten Einwohnerschaft von Kühnhaide und Umg. bekannt, daß wir Freitag den 5. Oktober in unserem Hause (Nähe Gemeindeamt) ein

## Fleisch-u. Wurstgeschäft

eröffnen. Wir werden bemüht sein, nur beste, einwandfreie Waren zu liefern und allen Wünschen unserer Kundschaft zu entsprechen. Um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bittend, zeichnen wir hochachtungsvoll

Martin Müller und Frau

Kühnhaide, 3. Oktober 1928

# Das Qualitäts-Rad Torpedo



## Bequemste Teilzahlung

TORPEDO Fahrräder u.Schreibmaschinen Weilwerke A.G. Frankfurta.M.

Bertreter: Max Raufmann, Fahrradhandlung, 3wönit, Schulftr. 50.

Seute frisch eintreffend Ghellfisch und Goldbarich

Sermann Friedrich



Haben Sie Ihr neues Kleid oder den neuen Mantel schon gewählt?

Beyers Modeführer Winter 1928/29

> Band I: Damen-Kleidung (M. 1.90)

Band II: Kinder-Kleidung (M. 1.20)

helfen Ihnen dabei. Bedenken Sie, daß große Schnittbogen mit je 20 der schönsten Modelle beiliegen, Sie also alles selbst schneidern können. Was

Wo nicht zu haben, direkt

Sie da sparen ...

Beyer-Verlag, Leipzig-T.

## Bei Husten!

Beiferfeit, Berichleimung. gebraucht man Dr. Buffeb's deft. Buftentropfen. Carl Schmidt Sohne, Drog.

## Drei Kronen + Stollberg

Konzertlofal

Jeden Sonntag Konzert vom Tanzsport= quartett, abwechselnd Blas: u. Streichmufit

Gonnabend und Gonntag, 6. und 7. Oftober Dktoberfest •

Fabelhafte Deforation und Beleuchtung Ergebenft laden ein Max Freudenberg und Frau

Donnerstag u. Freitag. Anfang 7 und 9 Uhr. Der Film der Genfation!

Nach dem bekannten Roman von James Oliver Curwood. 7 Afte.

#### Kleine Affären großer Leute Luftfpiel in 6 Aften.

Ufa=Wochenschau

Boranzeige. Connabend und Conntag: 6 Weltfrieg (2. Teil)

Um gablreichen Besuch bittet Robert Preugler,



# Möbel

#### Grosse Ausstellung moderner Küchen, Schlafzimmer, Speise-

zimmer, Herrenzimmer und Einzelmöbel

#### F. Oskar Reissmann Stollberg · Herrenstraße · Fernruf 273

Klubmöbel, Sofas, Chaiselongues, Matratzen in solider Ausführung Frankolieferung nach auswärts · Erleichterte Zahlungsbedingungen . Werkstätten

ift feine Arznei ober Geheimmittel, fonbern magenstärkendes Genugmittel für jedermann. Alleinverkauf für Zwönit und Umgebung: 683 Uhlig, Gafthof 3. Feldschlößchen, Zwönig

#### **Max Heymann** Versicherungsbüro

Zwönitz (Markt) Telephon 119

Vermittlung von: Aufruhr-, Beraubungs-, Diebstahls-, Einbruchs-, Feuer-, Fahrrad-, Glas-, Gebäudeschaden-, Haftpflicht-, Kraftfahrzeug-, Kautions-, Kredit-, Kranken-, Luftfahrzeug-, Lebens-, Maschinen-, Regenwetter-, Reise-, Transport-, Unfall-, Vieh- und Wasserschaden-Versicherungen.

Auto-Finanzierung!

## ca.200Photo-Apparate

stehen Ihnen bei mir zur Auswahl.

Photo - Haus H. Weißgärber, Zwönitz i. Erzgeb.

Fernruf 168

SLUB Wir führen Wissen.

Befcheint und Conn monatlich besogen 1. Budbrude Ader Cor Mit, D

Mr.

Die Ar den 7. Di Gruppeni Uus

Somer Connen 1870: inverleib Die

Die !

bem Infr wanderun wie bas j feten we wanderun borteilhaf Alugheit ! in ber 9 25 Prozei herabgefel flaffe nur ber bist ihr in bei nur 0,6 A in ber Bi (gegen fri ber Polfte Wenn nur hingu

meter mit Fahrten b Für jema die Gifent er für eine 3. Rlaffe) foll. Den noch für Auch ber fein, baß nährung, baß barai durchaus : Es for bahngefell

der mome iagt, gilt bald der Polfterflaf find nicht cingeführt richt parto jahren, ab in endlos emand be ein bifcher da mag es Bewicht fa ind fünfti Reichsbahr "Aufwande

- Beth unfer Beth hat es erho jene aufger Juni 1909 und Erwad Mittwoch n Castwirtscho herren aus teil, an der colai und s die Sigung die zum erft über die Ti Rinder einf Die Zahl iff len auf 143 3ahl auf d

berger mit

den mit 27